

Ereignisse am 18. November

- 1307 - Wilhelm Tell erweist dem vom Landvogt Gessler zu Altdorf UR als Zeichen der österreichischen Hoheit aufgesteckten Hut die befohlene Reverenz nicht und muss deshalb angeblich einen Apfel von dem Kopf seines Sohnes schießen.
- 1876 - Frankreich und Großbritannien übernehmen die Schuldenverwaltung von Ägypten, das seinen Staatsbankrott bekannt gibt.
- 1901 - Der zweite Hay-Pauncefote-Vertrag mit Großbritannien sichert den USA die alleinigen Rechte am Panama-Kanal.
- 1918 - Lettland wird unabhängig
- 1919 - Formulierung der "Dolchstoßlegende" zur Erklärung der deutschen Niederlage im 1. Weltkrieg durch Generalfeldmarschall Paul von Hindenburg
- 1928 - Walt Disney zeigt den Micky Maus-Film "Steamboat Willie", einen der ersten Zeichentrickfilme mit Ton
- 1946 - Haiti wird Mitglied in der UNESCO.
- 1958 - Doppelbesteuerungsabkommen zwischen Deutschland und Norwegen
- 1960 - Kuwait wird Mitglied in der UNESCO.
- 1978 - Massenselbstmord der "Volkstempler-Sekte" in Guyana (>900 Tote)
- 1988 - Erstmals wird mit Rita Waschbüsch eine Frau Vorsitzende des Zentralkomitees der deutschen Katholiken.
- 1991 - Vukovar fällt in die Hand serbischer Verbände, welche von der Jugoslawischen Volksarmee unterstützt werden.
- 1995 - Parlamentswahlen in Nauru.
- 1999 - OSZE-Gipfeltreffen in Istanbul
- 2002 - Chile unterzeichnet das Assoziationsabkommen mit der EU in Brüssel
- 2002 - In Europas größter Plattenbausiedlung Berlin-Marzahn beginnt der Abriss des ersten Hochhauses aus DDR-Zeiten, das in den 70er-Jahren errichtet wurde.
- 2004 - Die umgebildete EU-Kommission von Kommissionspräsident Barroso wird vom Europaparlament mit 449 Ja-Stimmen gegen 149 Nein-Stimmen und 82 Enthaltungen gebilligt.
- 794 - Der Tenn